

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Niklas Schrader (LINKE)

vom 14. Juli 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 14. Juli 2020)

zum Thema:

Einsatz der Polizei in der Rigaer 94 am 9. und 10. Juli 2020

und **Antwort** vom 30. Juli 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 31. Juli 2020)

Herrn Abgeordneten Niklas Schrader (LINKE)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/24120
vom 14. Juli 2020
über Einsatz der Polizei in der Rigaer 94 am 9. und 10. Juli 2020

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Welchen Zweck und welche Rechtsgrundlage hatte der Polizeieinsatz in der Rigaer Str. 94 am 09.07.2020?

Zu 1.:

Die Staatsanwaltschaft Berlin erwirkte im Zusammenhang mit zwei Ermittlungsverfahren für zwei Wohnungen in der Rigaer Straße 94 jeweils Durchsuchungsbeschlüsse, die zur Auffindung von Beweismitteln sowie zur Erlangung von Hinweisen auf die bzw. den unbekannten Tatverdächtigen führen sollten. Im Verlauf der beiden Durchsuchungen wurde auf Anordnung der Staatsanwaltschaft wegen Gefahr im Verzug eine weitere Wohnung im Vorderhaus durchsucht, nachdem weiße Farbe aus einer Flasche auf eine Dienstkraft der Polizei Berlin gegossen wurde.

Die Rechtsgrundlage ergibt sich in den genannten Fällen aus der Strafprozessordnung.

2. Wie viele Ermittlungsverfahren gegen wie viele Personen mit welchen Deliktsworwürfen lagen dem zugrunde?

Zu 2.:

Es lag ein Ermittlungsverfahren wegen Verdachts der gefährlichen Körperverletzung gegen eine unbekannte Person und ein weiteres wegen Verdachts der Urkundenfälschung sowie gewerbsmäßigen Betrugs gegen einen namentlich bekannten Beschuldigten vor.

3. Wie viele Einsatzkräfte welcher Einheiten waren am Einsatz am 09.07.2020 beteiligt?

Zu 3.:

Insgesamt waren über den Tag verteilt 381 Dienstkräfte der Polizei Berlin eingesetzt, davon

- 33 Dienstkräfte der Polizeiabschnitte 51 und 53
- 33 Dienstkräfte des Landeskriminalamts,
- 128 Dienstkräfte der 1. Bereitschaftspolizeiabteilung,

- 109 Dienstkräfte der 2. Bereitschaftspolizeiabteilung,
- 74 Dienstkräfte der 3. Bereitschaftspolizeiabteilung sowie
- vier Dienstkräfte des Polizeipräsidiums.

4. Wie viele und welche Wohnungen und welche weiteren Räumlichkeiten (wie z.B. Keller, Dachboden) im Haus wurden zu welchem Zweck und auf welcher Rechtsgrundlage am 09.07.2020 betreten?

Zu 4.:

Von Dienstkräften der Polizei Berlin wurden insgesamt drei Wohnungen im dritten und vierten Obergeschoss des Vorderhauses im Rahmen der Durchsuchungen betreten. Darüber hinaus wurde eine Wohnung im Vorderhaus, Erdgeschoss rechts, zum Zwecke der Identitätsfeststellung von zwei Personen betreten. Gegen beide Personen wurden Ermittlungsverfahren wegen Verdachts des Hausfriedensbruches eingeleitet. Zudem wurden öffentlich zugängliche Bereiche wie Flure und das Treppenhaus zum Erreichen der Wohnungen begangen. Im Übrigen wird auf die Beantwortung der Fragen 1 und 2 verwiesen.

5. Wurden Räumlichkeiten am 09.07.2020 geräumt und wenn ja, welche?

Zu 5.:

Die Polizei Berlin hat keine Räumlichkeiten geräumt.

6. Welche Beweismittel wurden am 09.07.2020 sichergestellt?

Zu 6.:

Aufgrund des laufenden Ermittlungsverfahrens können hierzu keine Auskünfte erteilt werden.

7. Welche Gegenstände (abgesehen von Beweismitteln) wurden von wem am 09.07.2020 aus dem Haus entfernt?

Zu 7.:

Über die Beweismittel hinaus wurden durch Dienstkräfte der Polizei Berlin keine Gegenstände aus dem Haus entfernt.

8. Wer außer der Polizei hat im Zuge des Einsatzes am 09.07.2020 Zugang zum Haus erhalten und warum? Wer davon hat Zugang zu Wohnungen erhalten oder sich verschafft? Bitte einzeln ausführen für
- a. Hausverwaltung,
 - b. Anwalt eines angeblichen Eigentümers,
 - c. Bauarbeiter,
 - d. Handwerker,
 - e. Presse,
 - f. weitere Personen.

Zu 8.:

a.: Der Hausverwalter wurde durch die Polizei Berlin telefonisch über die im Rahmen des gewaltsamen Eindringens verursachten Beschädigungen anlässlich der Vollstreckung der Durchsuchungsbeschlüsse informiert. Er erschien vor Ort und nahm die durch den Polizeieinsatz entstandenen Schäden in Augenschein. Zum Zweck der Wiederinbesitznahme der Wohnung im Vorderhaus, Erdgeschoss rechts, beauftragte der Hausverwalter einen Schlüsseldienst, der die Wohnung öffnete. Diese Wohnung sowie die Wohnung im Vorderhaus, 4. Obergeschoss rechts,

wurden nach Erkenntnissen des Senats vom Hausverwalter in Begleitung von Handwerkern bzw. Mitarbeitenden des Sicherheitsdienstes betreten.

b.: Erkenntnisse über ein Betreten von Wohnungen des Objektes Rigaer Str. 94 am 09. Juli 2020 durch einen beauftragten Rechtsanwalt liegen dem Senat nicht vor.

c.: Eine durch den Hausverwalter beauftragte Baufirma führte Baumaßnahmen im Zugangsbereich des Wohnhauses durch. Im Übrigen wird auf die Beantwortung zu Frage 8.a. verwiesen.

d.: Es wird auf die Antwort zu Frage 8.c. verwiesen.

e.: Erkenntnisse über ein Betreten von Wohnungen des Objektes Rigaer Str. 94 am 09. Juli 2020 durch Pressevertretende liegen dem Senat nicht vor.

f.: Neben Dienstkräften der Polizei Berlin waren zwei Vertretende der Staatsanwaltschaft Berlin am Einsatz beteiligt und betraten Wohnungen sowie öffentlich zugängliche Bereiche im Haus. Die Bauaufsicht des Bezirks Friedrichshain-Kreuzberg wurde informiert. Infolgedessen erschien der zuständige Baustadtrat am Ort, betrat das Erdgeschoss des Vorderhauses und verließ das Objekt nach kurzer Zeit wieder.
Im Übrigen wird auf die Beantwortung zu Frage 8.a. verwiesen.

9. Welche baulichen Veränderungen oder Eingriffe wurden von wem am 09.07.2020 warum vorgenommen und inwieweit hat die Polizei diese Maßnahmen geschützt?

Zu 9.:

Die Polizei schützte zu keinem Zeitpunkt Arbeiten von Handwerkern, die vom Hauseigentümer bzw. dem Hausverwalter beauftragt wurden. Dienstkräfte der Polizei Berlin haben lediglich die Arbeiten der seitens des Hausverwalters beauftragten Handwerker bei der Demontage von Türen wahrgenommen.

10. Welchen Zweck und welche Rechtsgrundlage hatte der Polizeieinsatz in der Rigaer Str. 94 am 10.07.2020?

Zu 10.:

Zum Schutz möglicher Versammlungen und zur Gewährleistung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung, insbesondere zur Verhinderung gewalttätiger Aktionen als Reaktion auf die Vollstreckung der Durchsuchungsbeschlüsse am 9. Juli 2020, waren Dienstkräfte der Polizei Berlin am 10. Juli 2020 im Nahbereich der Rigaer Straße 94 eingesetzt.

Ein polizeiliches Einschreiten im Objekt wurde erforderlich, nachdem Personen im vierten Obergeschoss des Vorderhauses mit Reizgas und Farbe angegriffen und verletzt wurden.

11. Falls für den 10.07.2020 relevant: Wie viele Ermittlungsverfahren gegen wie viele Personen mit welchen Deliktswürfen lagen dem Einsatz zugrunde?

Zu 11.:

Dem Einsatz am 10. Juli 2020 lagen keine Ermittlungsverfahren zugrunde. Der Einsatz erfolgte zur Gewährleistung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung,

insbesondere zur Verhinderung gewalttätiger Aktionen als Reaktion auf die Vollstreckung der Durchsuchungsbeschlüsse am 9. Juli 2020.

Im Zusammenhang mit dem Angriff auf die Personen im vierten Obergeschoss wurde ein Ermittlungsverfahren wegen Verdachts der gefährlichen Körperverletzung gegen Unbekannt eingeleitet.

12. Wie viele Einsatzkräfte welcher Einheiten waren am Einsatz am 10.07.2020 beteiligt?

Zu 12.:

Insgesamt waren 112 Dienstkräfte der Polizei Berlin eingesetzt, davon

- drei Dienstkräfte des Polizeiabschnitts 51
- 44 Dienstkräfte der 1. Bereitschaftspolizeiabteilung und
- 65 Dienstkräfte der 2. Bereitschaftspolizeiabteilung.

13. Wie viele und welche Wohnungen und welche weiteren Räumlichkeiten (wie z.B. Keller, Dachboden) im Haus wurden zu welchem Zweck und auf welcher Rechtsgrundlage am 10.07.2020 betreten?

Zu 13.:

Dienstkräfte der Polizei Berlin haben am 10. Juli 2020 ausschließlich öffentlich zugängliche Bereiche wie Flure und Treppenhäuser betreten.

14. Wurden Räumlichkeiten am 10.07.2020 geräumt und wenn ja, welche?

Zu 14.:

Die Polizei Berlin hat keine Räumlichkeiten geräumt.

15. Welche Beweismittel wurden am 10.07.2020 sichergestellt?

Zu 15.:

Aufgrund des laufenden Ermittlungsverfahrens können hierzu keine Auskünfte erteilt werden.

16. Welche Gegenstände (abgesehen von Beweismitteln) wurden von wem am 10.07.2020 aus dem Haus entfernt?

Zu 16.:

Von der Polizei Berlin wurden am 10. Juli 2020 keine Gegenstände im Sinne der Fragestellung aus dem Haus Rigaer Str. 94 entfernt.

Darüber hinaus liegen dem Senat keine Erkenntnisse zu der Fragestellung vor.

17. Wer außer der Polizei hat im Zuge des Einsatzes am 10.07.2020 Zugang zum Haus erhalten und warum? Wer davon hat Zugang zu Wohnungen erhalten oder sich verschafft? Bitte einzeln ausführen für

- a. Hausverwaltung,
- b. Anwalt des angeblichen Eigentümers,
- c. Bauarbeiter,
- d. Handwerker,
- e. Presse,
- f. weitere Personen.

Zu 17. a.-f.:

Nach Erkenntnissen des Senats betraten Mitarbeitende der vom Hausverwalter beauftragten Handwerks- bzw. Sicherheitsfirma, der Hausverwalter und der

beauftragte Rechtsanwalt das Treppenhaus. Dem Senat ist nicht bekannt, ob durch eine der vorgenannten Personen am 10. Juli 2020 eine Wohnung des Objektes Rigaer Str. 94 betreten wurde. Darüber hinaus liegen dem Senat keine Erkenntnisse im Sinne der Fragestellung vor.

18. Welche baulichen Veränderungen oder Eingriffe wurden von wem am 10.07.2020 warum vorgenommen und inwieweit hat die Polizei diese Maßnahmen geschützt?

Zu 18.:

Erkenntnisse über bauliche Veränderungen im Objekt Rigaer Str. 94 am 10. Juli 2020 liegen dem Senat nicht vor. Dienstkräfte der Polizei Berlin waren nicht zum Schutz von Maßnahmen im Sinne der Fragestellung eingesetzt.

19. Gibt es aktuell nach Kenntnis des Senats eine zweifelsfrei geklärte Eigentümerschaft an dem Objekt Rigaer 94?

Zu 19.:

Nach einer dem Senat vorliegenden Bekanntmachung nach § 55 der Grundbuchordnung vom 17.09.2015 wurde die „Lafone Investments Limited“ am 27.08.2015 als Eigentümerin des Grundstücks Rigaer Straße 94 in das Grundbuch eingetragen. Über hiervon abweichende Erkenntnisse zur förmlichen Eigentümerschaft an dem Grundstück verfügt der Senat nicht.

20. Wie hat der beim Einsatz anwesende Vertreter einer vorgeblich neuen Hausverwaltung seine Befugnis bzw. seinen Auftrag durch den Eigentümer gegenüber der Polizei nachgewiesen?

Zu 20.:

Seitens des Hausverwalters wurde gegenüber der Polizei Berlin eine entsprechende Hausverwaltervollmacht vorgelegt.

21. In wessen Auftrag handelte der Hausverwalter nach Kenntnis des Senats?

Zu 21.:

Nach Kenntnis des Senats handelte der Hausverwalter im Auftrag der „Lafone Investments Limited“.

22. Woher wusste die vorgeblich neue Hausverwaltung von den polizeilichen Maßnahmen in der Rigaer Str. 94 am 09. und 10.07.2020? Wann und von wem wurde sie informiert?

Zu 22.:

Am 9. Juli 2020 wurde der Hausverwalter um 08:21 Uhr von der Polizei Berlin telefonisch über Schäden und hieraus resultierende Sicherungserfordernisse infolge des polizeilichen Einsatzes in Kenntnis gesetzt.

Am 10. Juli 2020 erschien der Hausverwalter um 09:30 Uhr ohne vorherige Information durch die Polizei Berlin am Ort.

23. Mit welcher Legitimation wurde der neuen Hausverwaltung und ggf. Bauarbeitern und Handwerkern Zugang zum Haus gewährt oder verschafft?

Zu 23.:

Im Rahmen der polizeilichen Maßnahmen am 9. Juli 2020 musste von der Polizei Berlin der ihr bekannte Hausverwalter informiert und hinzugezogen werden, um die Durchführung der nach gewaltsamer Öffnung der Eingangstüren notwendigen Sicherungsmaßnahmen zu gewährleisten. Für die Polizei Berlin lagen für diesen

Anlass und zu diesem Zeitpunkt keine Anhaltspunkte vor, die Legitimation des Hausverwalters in Frage zu stellen.

24. Wie kam der Tweet der Berliner Polizei vom 10.07.2020, 8:28 Uhr, mit der Falschinformation, es sei aktuell kein Polizeieinsatz in der Rigaer Str. 94 geplant, zustande?

25. Welche Konsequenzen werden daraus – abgesehen von der Löschung und Korrektur des Tweets – gezogen?

Zu 24. und 25.:

Am 10. Juli 2020 um 07:07 Uhr wurde vom Twitteraccount @Liebig34Liebig folgender Tweet veröffentlicht:

#b1007: Right now the Cops try to evict the 4th Floor of #Rigaer94!
Come to #Dorfplatz! Support our comrades! Spread the word!
#ACAT #Liebig34 #besetzen #Noeviction

Im Sinne einer schnellen und transparenten Öffentlichkeitsarbeit wurde um 08:28 Uhr von der Polizei Berlin folgender Tweet publiziert:



Für den Tag war kein Einsatz in der Rigaer Str. 94 geplant. Die kurzfristige Verbindungsaufnahme des Polizeiführers zu den am und im Objekt eingesetzten Mitarbeitenden des Sicherheitsdienstes wurde nicht als Einsatz bewertet. Es erfolgte eine schnellstmögliche Klarstellung über Twitter.

Die Polizei Berlin hat die Umstände, die zu dem Tweet führten, nachbereitet.

Berlin, den 30. Juli 2020

In Vertretung

Sabine Smentek
Senatsverwaltung für Inneres und Sport